

## Bericht vom TT in Tschechien

In diesem Jahr fand der tschechische Tauschtag in Ústěk, in der malerischen Landschaft Nordböhmens, statt, etwa 100 km südlich von Dresden. Meine Tochter und mein Schwiegersohn begleiteten mich auf dieser Fahrt. Wir hatten mit mehreren Staus zu kämpfen und mit kräftigem Regen, ehe wir in Ústěk ankamen.

Wir wohnten im Sporthotel Patriot zusammen mit anderen tschechischen Sammlerinnen und Sammlern. Alle interessierten Teilnehmerinnen und Teilnehmer waren ab 16 Uhr zum traditionellen Zusammentreffen ins Hotel Racek eingeladen. Langsam füllte sich der Raum und wir trafen viele bekannte Gesichter. Wir fühlten uns gleich wieder wohl unter so vielen befreundeten Menschen. Von der EGZ waren auch Barbara Borck und Karin Rädcl mit ihrem Ehemann anwesend. Wir wurden sehr herzlich begrüßt von den beiden Organisatoren Irena Buriankova und Jaroslav Kolin, der sehr gut Deutsch sprechen kann.



Irena, sehr chic



Jaroslav

Im Fernsehen lief dann ab 18:00 Uhr das Fußballspiel Tschechien gegen Kroatien, das nicht nur alle Einheimischen sehr interessiert verfolgten. Der Treffer zum 2:2 wurde ganz besonders von Lenka Novaková stürmisch bejubelt.

Am nächsten Morgen erfolgte der Empfang der Sammlerinnen und Sammler im Kulturhaus der Stadt. Die angemeldeten 69 Sammlerinnen und Sammler wurden abgefertigt. Aus welchen Ländern die einzelnen kamen, ist mir nicht bekannt. Wir erhielten eine Stofftasche mit verschiedenem Inhalt. Um 12:00 Uhr gab es dann das angekündigte Mittagessen, für das man sich bereits bei der Anmeldung entschieden hatte: Wiener Schnitzel mit Kartoffeln, eine Tasse Kaffee und ein Dessert für umgerechnet 4,50 Euro.

Endlich begann nun das Tauschen, auf das sich bestimmt alle freuten. Ich hatte vorsorglich 2 Tische bezahlt und das war gut



(links) Iva Nývtová  
vor ihrem kleinen Tisch

gut so, denn jeder Tisch war höchstens 80 x 80 cm groß und nicht vergleichbar mit der Größe unserer Tische in Bremen.

Ein Behälter nach dem anderen wurde leer, zuletzt brauchte ich nur noch einen halben Tisch. Ich hatte etliche Schachteln mit älteren Zuckerstücken mitgebracht, sie wurden alle mitgenommen. Am Schluss hatte ich nur noch eine sehr leichte Tasche für die Heimfahrt. Schon in den vergangenen Jahren machte ich diese Erfahrung und es war in diesem Jahr auch wieder so.



Es hat mir Spaß gemacht, zu sehen, wie viele Menschen ebenfalls große Freude an unserem Hobby haben. Es waren viele junge Menschen anwesend, das würde ich mir für unsere deutschen Tauschtage auch wünschen. Der Bürgermeister der Stadt Ústěk kam ins Kulturhaus und begrüßte uns während des Tauschens (leider in Tschechisch, ich habe nichts verstanden).

Um kurz nach 15:00 Uhr begannen dann die 2 angekündigten Besichtigungen. Es gab in dieser kleinen Stadt eine Menge zu sehen und zum Fotografieren. Das historische Stadtzentrum mit seinen „Vogelhäusern“ wurde 1980



zum städtischen Denkmalreservat erklärt. Der Besuch des Teufelsmuseums, der Wasserwelt und der Synagoge war zwar kostenpflichtig, wurde aber von vielen Personen gerne angenommen. Für die kleine „Zuckergruppe“ war die Kirche sogar außerplanmäßig geöffnet.

Für uns endete hiermit das Tauschtreffen. Wer am nächsten Tag noch am Besuch des 13 km entfernten Freilichtmuseums Zubrnice teilgenommen hat, ist mir nicht bekannt.

Jedenfalls weiß ich, dass alle beteiligten Organisatoren wieder einmal gute Arbeit geleistet haben und ich bedanke mich sehr herzlich dafür.

Renate